

Lukas 20, 45 bis 21,5

Die Witwe die alles gibt- ein Vorbild?

Impuls:

Zu diesem Text habe ich einmal (in welcher Zeitschrift weiß ich nicht mehr) einen anderen Gedankenansatz gelesen. Er erschien mir einleuchtend.

Im Urtext gibt es keine Kapitel- oder Verseinteilung. Durch die übliche Aufteilung in unseren Bibeln werden unsere Gedanken in Richtungen (je nach Ausleger) gelenkt. Lässt man in unserem Text diese Einteilung weg bzw teilt anders auf, so ergibt sich auch eine andere Deutung.

Folgende Zusammenfassung des Textes wurde vorgeschlagen:

Warnung vor den Schriftgelehrten

⁴⁵ Da aber alles Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern: ⁴⁶ Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die da wollen einhertreten in langen Kleidern und lassen sich gerne grüßen auf dem Markte und sitzen gern obenan in den Schulen und über Tisch; [\(Lukas 11.34\)](#) ⁴⁷ sie fressen der Witwen Häuser und wenden lange Gebete vor. Die werden desto schwerere Verdammnis empfangen.

¹ Er sah aber auf und schaute die Reichen, wie sie ihre Opfer einlegten in den Gotteskasten. ² Er sah aber auch eine arme Witwe, die legte zwei Scherflein ein. ³ Und er sprach: Wahrlich ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr denn sie alle eingelegt. [\(2. Korinther 8.12\)](#) ⁴ Denn diese alle haben aus ihrem Überfluß eingelegt zu dem Opfer Gottes; sie aber hat von ihrer Armut alle ihre Nahrung, die sie hatte, eingelegt. ⁵ Und da etliche sagten von dem Tempel, daß er geschmückt wäre mit feinen Steinen und Kleinoden, sprach er: ⁶ Es wird die Zeit kommen, in welcher von dem allem, was ihr sehet, nicht ein Stein auf dem andern gelassen wird, der nicht zerbrochen werde. [\(Lukas 19.44\)](#)

Für Jesus ist die Witwe kein Vorbild, sondern Jesus will nochmals auf den Punkt bringen, wie die Obersten sogar die Ärmsten im Volk – die Witwen – ausbeuten.

Soweit (aus dem Kopf) die Auslegung der Zeitschrift.

Für mich klingt dies einleuchtend:

- Ein Kapitel weiter vorne lesen wir von der Tempelreinigung. „Dies Haus soll ein Bethaus sein, ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht“.
Die arme Witwe ist nun vom Hungertod bedroht!
- Jesus ist Barmherzigkeit wichtiger als Opfer (Matth 17, 7 und 9,13). *Die Pharisäer forderten unbarmherzig die Einhaltung aller Vorschriften und dies zeigt sich an der Witwe.*

Hat die Witwe nun ihr gesamtes Barvermögen von Herzen für GOTT oder aus Pflichtbewusstsein und Angst vor den Pharisäern gegeben? Wir wissen es nicht. Gott allein weiß es, er sieht das Herz an.

Und damit sind wir bei einem Thema, das sowohl die Obersten, als auch die Witwe, als auch uns angeht. Wie sieht es in unserem Herzen aus? Sowohl die Gesetze damals, als auch die Lebenshinweise im Neuen Testament haben ihren guten Sinn. Vielleicht haben wir das bei unserer Bekehrung begriffen und gerne gelebt. Aber die Begeisterung flacht ab und es wird nur noch hohles Handeln (betrifft Opfer, Engagement,,,,). In der Offenbarung heißt es im Brief an Ephesus sinngemäß: „Ihr seid eine tolle, ja vorbildliche Gemeinde, aber ich habe wider dich, dass du die Erste Liebe verläßest!“

Wie oft ist mir dieses Thema – bei mir selbst – begegnet! Ja, es ist ein Dauerbrenner!

Aber wie kann man dem begegnen, wie verhindern?

Bei mir ist es so: beim Bibellesen, beim Gottesdienstbesuch, in einer stillen Zeit, passiert es, dass mir wieder klar wird, dass mein Herz abgewichen ist. Dies ruft mich in die Buße und in einen Neubeginn – immer wieder - . Und dann freue ich mich!

Daraus resultiert für mich (nicht als Gesetz, sondern aus positiven Erfahrungen):

- Regelmäßige Bibellese
- Regelmäßiger Besuch von chr. Veranstaltungen (Hauskreis oder Gottesdienst oder Gemeinschaftsstunde, oder Jakobsweg oder,,)

Und ich freue mich, dass ich heute wieder (vom Heiligen Geist gewirkt) angesprochen bin. Jesus allein die Ehre!

Rolf Häberle bei der Vorbereitung für Gemeinschaftsstunden der Apis nach dem Textplan für den 4. Dez. 2011

www.bibelarbeit.com